

# PRÄVENTION

## Aufgaben der Stadt Wolfsburg

Die Stadt Wolfsburg schafft als öffentlicher Träger der Jugendhilfe gemäß § 79 SGB VIII verlässliche Rahmenbedingungen für Kinderschutz in frühkindlichen Bildungsorten. Durch klare Orientierung, fachliche Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit mit den Trägern trägt sie dazu bei, dass Kinderschutz im Alltag sicher und abgestimmt umgesetzt werden kann. Ziel ist es, allen Kindern – ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer individuellen Voraussetzungen oder ihrer Lebenssituation – sichere, glückliche, stärkende und entwicklungs-fördernde Bildungsorte zu ermöglichen.

Die folgenden Reflexionsfragen laden dazu ein, die Angebote und Strukturen der Stadt Wolfsburg auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Fachgebieten zu überprüfen, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

### Rahmenkonzeption Kinderschutz:

Mit der Rahmenkonzeption setzt die Stadt die Anforderungen aus § 8a Abs. 4 SGB VIII um, bietet Orientierung, benennt gemeinsame Ziele und schafft Verbindlichkeit im Umgang mit Kinderschutz in allen Wolfsburger KiTas.

- Ist die Rahmenkonzeption allen Handelnden (intern und extern) bekannt, wie konkret wird sie im Alltag genutzt, und dient sie als verbindliche Grundlage für das Handeln aller im Kinderschutz beteiligten?

### Unterstützung bei der Erstellung träger- und einrichtungsspezifischer Kinderschutzkonzepte:

Die Stadt berät und begleitet Träger bei der Entwicklung, Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Schutzkonzepte – als zentrale Bausteine präventiver und intervenierender Kinderschutzpraxis.

- Wer unterstützt Träger und Einrichtungen bei der Erstellung einrichtungsspezifischer Kinderschutzkonzepte und wird die Unterstützung aktiv genutzt?

### Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD):

Der ASD übernimmt die gesetzlich verankerte Wächterfunktion (§ 8a SGB VIII), ist aber gleichzeitig auch Ansprechpartner für Beratung und Unterstützung in konkreten Fällen, um gemeinsam mit den Einrichtungen geeignete Schutzmaßnahmen und Hilfen auf den Weg zu bringen.

<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/sozialer-dienst>

- Wie ist die Zusammenarbeit der KiTas mit dem ASD gestaltet, auch ohne akuten Meldefall, und welche gemeinsamen Möglichkeiten werden konkret genutzt, um Kinder und Familien frühzeitig zu unterstützen?

### Insoweit erfahrene Fachkräfte (InsoFa):

Die Stadt stellt insoweit erfahrene Fachkräfte bereit, die Fachkräfte bei der Einschätzung des Gefährdungsrisikos begleiten und in komplexen Kinderschutzfragen beraten (§ 8b SGB VIII). Die InsoFas können bei Bedarf jederzeit in Kinderschutzfragen kontaktiert werden.

[https://www.wolfsburg.de/-/media/wolfsburg/statistik\\_daten\\_fakten/02\\_jugend/landingpage/062023-flyer-fachberatung-im-kinderschutz.pdf](https://www.wolfsburg.de/-/media/wolfsburg/statistik_daten_fakten/02_jugend/landingpage/062023-flyer-fachberatung-im-kinderschutz.pdf)

- Sind allen Beteiligten die Wolfsburger InsoFas bekannt?
- Ist geklärt und allen Beteiligten bekannt, dass InsoFas auch präventiv beratend tätig sein können, und wird diese Rolle entsprechend wahrgenommen und genutzt?

### Beratung vor Ort:

Das Angebot „Beratung vor Ort“ unterstützt Fachkräfte und Eltern durch praxisnahe Beratung, Beobachtung und Begleitung im KiTa-Alltag zur Stärkung der pädagogischen Kompetenz:

<https://www.wolfsburg.de/leben/jugend/beratungsangebot-fuer-sozialpaedagogische-fachkraefte>

- Ist das Angebot „Beratung vor Ort“ allen Handelnden bekannt?
- Wenn ja, wie wird das Angebot genutzt und inwieweit wird dabei der präventive Kinderschutzgedanke bewusst aufgegriffen und in den Alltag übertragen?

### Kommunale Fachberatung:

Die kommunale Fachberatung unterstützt und berät nicht nur bei Fragen zum Kinderschutz, sondern auch in allen Bereichen der pädagogischen Qualitätsentwicklung. Sie bietet fachlichen Austausch, Fachdialoge und begleitet Prozesse, die zur Stärkung des Kindeswohls beitragen.

- Ist die Fachberatung bekannt, gut erreichbar und wird sie für fachlichen Austausch und Entwicklung genutzt?
- Inwieweit wird Kinderschutz dabei als Querschnittsthema in allen Bereichen aufgegriffen, fachlich verankert und ist eine klare fachliche Haltung erkennbar?

### Kinderschutzkoordinatorin:

Die städtische Kinderschutzkoordinatorin bietet trägerübergreifende Beratung, Qualifizierung und fachliche Begleitung im Bereich Kinderschutz. Sie unterstützt Träger bei der Entwicklung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten, initiiert Fortbildungsangebote und stärkt den fachlichen Austausch sowie die Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren. Ziel ist es, Kinderschutz nachhaltig zu verankern und kontinuierlich weiterzuentwickeln:

<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/kinderschutz>

- Ist die Rolle der Kinderschutzkoordination allen Beteiligten klar und wird sie aktiv genutzt?
- Durch welche Maßnahmen wird sichergestellt, dass ihre Angebote wirksam sind und zur Weiterentwicklung des Kinderschutzes beitragen?

### Fortbildungsangebote:

Die Stadt Wolfsburg stellt im Rahmen des Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramms der Volkshochschule Fortbildungsangebote zu den Themen Kinderschutz und Förderung des Kindeswohls bereit.

<https://www.bildungshaus-wolfsburg.de/>

- Werden die Fortbildungsangebote zum Kinderschutz genutzt?
- Wie und durch wen wird überprüft, ob die Inhalte den tatsächlichen Bedarfen der Fachkräfte entsprechen?
- Wie wird sichergestellt, dass sie praxistauglich sind?

### Netzwerkarbeit und Frühe Hilfen:

Das Netzwerk Frühe Hilfen fördert die Zusammenarbeit und unterstützt Familien frühzeitig:

<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/fruehe-hilfen>

- Sind die Angebote des Netzwerks Frühe Hilfen bekannt, werden sie gezielt zur Unterstützung von Familien genutzt?
- Wie wird die Rolle der Netzwerkkordinatorin bzw. der städtischen Schnittstelle aktiv einbezogen, um präventiv das Kindeswohl zu stärken?

### Gestaltung von Übergängen:

Die Stadt Wolfsburg sorgt im Zusammenwirken ihrer Geschäftsbereiche für abgestimmte Rahmenbedingungen zur Gestaltung von Übergängen zwischen Lebens- und Bildungsphasen sowie zwischen beteiligten Systemen. Durch gemeinsame fachliche Orientierung und verbindliche Strukturen wird eine kontinuierliche Begleitung von Kindern und ihren Familien unterstützt.

- Wie stellen der Geschäftsbereich Jugend und der Geschäftsbereich Schule gemeinsam sicher, dass verbindliche Verfahren für die Gestaltung des Übergangs von der KiTa zur Grundschule abgestimmt und nachhaltig umgesetzt werden?
- Sind Ansprechpartner in den jeweiligen Geschäftsbereichen benannt, und sind diese allen Beteiligten bekannt?

### Regelmäßiger Austausch zwischen Trägervorteiler und der Stadt Wolfsburg:

Die regelmäßig stattfindenden Austauschformate zwischen Trägervorteiler und der Stadt dienen dazu, den Stand der Kinderschutzpraxis zu reflektieren, Strukturen zu überprüfen und Entwicklungspotenziale zu erkennen. Sie ermöglichen den fachlichen Perspektivenaustausch, machen gute Praxis sichtbar und fördern durch offenen Dialog gegenseitige Wertschätzung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kinderschutzqualität.

- Welche Austauschformate zwischen Stadt Wolfsburg und den Trägern bestehen, und werden diese regelmäßig genutzt?
- Ermöglichen diese einen offenen, dialogischen Austausch, in dem auch kritische Themen angesprochen werden können, um Impulse für die Praxis und die Weiterentwicklung im Kinderschutz zu gewinnen?

## Notizen:



**KRAFTPAKET**  
**Stadt Wolfsburg**



# INTERVENTION

## Aufgaben der Stadt Wolfsburg

Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages übernimmt der Geschäftsbereich Jugend der Stadt Wolfsburg im Bereich der Intervention bei (Verdachts-)Fällen von Kindeswohlgefährdung eine koordinierende, unterstützende und absichernde Rolle. Sie stellt sicher, dass der gesetzliche Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII in Wolfsburger Kindertageseinrichtungen umgesetzt werden kann. Ziel ist es, Fachkräfte, Einrichtungen und Träger darin zu unterstützen, im Sinne des Kindeswohls sicher, koordiniert und rechtlich fundiert zu handeln.

Wichtige Informationen zum Beratungsangebot der Stadt Wolfsburg sind zu finden unter:  
<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/kinderschutz>

### Insoweit erfahrene Fachkräfte (InsoFa):

Die Stadt Wolfsburg stellt qualifizierte, kostenlose und unabhängige InsoFas zur Verfügung. Sie begleiten Fachkräfte bei der fachlichen Einschätzung möglicher Kindeswohlgefährdungen, beraten in komplexen Entscheidungssituationen und unterstützen dabei, Schutzprozesse professionell und rechtssicher zu gestalten.

[https://www.wolfsburg.de/-/media/wolfsburg/statistik\\_daten\\_fakten/02\\_jugend/2025/flyer\\_insoweit\\_erfahrene\\_fachkraefte.pdf](https://www.wolfsburg.de/-/media/wolfsburg/statistik_daten_fakten/02_jugend/2025/flyer_insoweit_erfahrene_fachkraefte.pdf)

- Wie wurde die Zugangsmöglichkeit zu InsoFas an alle Fachkräfte kommuniziert?
- Wie wird das Bewusstsein darüber gefördert, dass die InsoFas gemäß § 8b SGB VIII bei einer Gefährdungseinschätzung hinzuzuziehen sind?
- In welchen Formaten und in welcher Regelmäßigkeit findet der Austausch mit InsoFas und der Stadt Wolfsburg statt, und wer koordiniert diesen Austausch?
- Wie wird überprüft, ob das Beratungsangebot der InsoFas tatsächlich genutzt wird?
- Wie und durch wen wird die Qualität und Angemessenheit des Angebots bewertet und gegebenenfalls angepasst?

### Kinderschutzkoordination:

Die städtische Kinderschutzkoordination steht Einrichtungen und Trägern als unabhängige Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie berät bei der Einschätzung von Anhaltspunkten von Kindeswohlgefährdenden Situationen, unterstützt bei der Entscheidung über Handlungsschritte, informiert über Zuständigkeiten und Hilfsangebote, begleitet Teams bei der Reflexion von Verdachtsfällen, organisiert Fortbildungen und fördert die Qualitätssicherung von Schutzkonzepten. Sie stärkt außerdem den interdisziplinären Austausch zwischen Jugendhilfe, Trägern und relevanten Akteuren.

<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/kinderschutz>

- Wie werden die Kinderschutzkoordination und ihre Rolle an alle Beteiligten kommuniziert?
- Wird sie aktiv zur Beratung, Reflexion und Weiterentwicklung von Schutzkonzepten genutzt?
- In welchen Formaten findet der interdisziplinäre Austausch zwischen Jugendhilfe, Trägern und weiteren relevanten Akteuren statt, und wie wird überprüft, ob der Bedarf gedeckt ist?

### Kommunale Fachberatung:

Die Fachberatung unterstützt Einrichtungen bei akuten Kinderschutzfällen, stärkt die fachliche Kompetenz im Umgang mit Verdachtsmomenten und begleitet Teams in der Reflexion und Nachbereitung von Interventionen.

- Sind im Team der Kommunalen Fachberatung Ansprechpartner benannt und sind diese Trägern, Leitungen und Fachkräften bekannt?
- Wie wird eine verlässliche Erreichbarkeit sichergestellt?
- Wird dieser Kontakt aktiv für fachlichen Austausch, Reflexion und Nachbereitung von Fällen genutzt?
- Existiert eine interne Prozessbeschreibung für den Umgang mit Kinderschutzfällen, ist diese allen Beteiligten bekannt und anwendbar?

### Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD):

Der ASD nimmt die gesetzlich verankerte Wächterfunktion gemäß § 8a SGB VIII wahr. Er ist Ansprechpartner bei akuten Verdachtsfällen, berät bei der Einschätzung von Gefährdungslagen und koordiniert gegebenenfalls notwendige Schutzmaßnahmen.

<https://www.wolfsburg.de/leben/familie/sozialer-dienst>

Gemäß § 4 Abs. 4 KKG gibt das Jugendamt der meldenden Fachkraft zeitnah eine Rückmeldung, ob es die mitgeteilten gewichtigen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bestätigt und ob es tätig geworden ist oder noch tätig wird.

- Sind allen Handelnden der Ablauf des Meldeverfahrens und die Zuständigkeiten klar, und ist eine verlässliche Erreichbarkeit gewährleistet?
- Findet ein regelmäßiger Austausch zwischen KiTas, Trägern und dem ASD statt, sodass alle gut voneinander wissen und im Verdachtsfall kind- und familienorientiert handeln können – und wenn ja, in welcher Form und durch wen wird dieser Austausch koordiniert?
- Welche gegenseitigen Haltungen und Erwartungen bestehen, und erhalten die beteiligten KiTas eine Rückmeldung über erfolgte Meldungen – in welcher Form?

## Notizen:



## KRAFTPAKET Stadt Wolfsburg

